

Die sicherste Aktie von allen

Aus Sicherheitserwägungen hat wiederum der Düsseldorfer Vermögensverwalter Markus Elsässer für seine Kunden in Nationlbank-Papiere investiert. «Es gibt keine sicherere Aktie, denn die SNB kann niemals pleitegehen», sagt Elsässer. Die SNB-Aktie hat daher viele Fans in Deutschland, der Düsseldorfer Geschäftsmann Theo Siegert ist mit 6,7 Prozent Anteil der grösste Privataktionär. Die Mehrheit liegt per Gesetz bei den Kantonen und den Kantonalbanken.

Vermögensverwalter Elsässer hält die Gewinnregelung der SNB nicht für in Stein gemeisselt. «Eine gute Anwaltskanzlei müsste einmal die Ungleichbehandlung der Aktionäre unter die Lupe nehmen.» Und er verweist auf den Fall der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ). Die sogenannte «Notenbank der Notenbanken» hatte bis ins Jahr 2001 ebenfalls private Aktionäre. Im Zuge der Dekotierung klagten Minderheitsaktionäre mit Erfolg gegen das Abfindungsangebot. Statt 16'000 Franken bekamen sie schliesslich 23'000 Franken je Aktie.

Ob die Schweiz aber die Gesetze für ihre Notenbank ändert, damit Privatinvestoren mehr Geld bekommen, ist mehr als fraglich. «Eine Änderung der heute geltenden Regelung ist praktisch unmöglich», meint UBS-Ökonom Alessandro Bee. Die SNB-Aktie «ist nicht als Anlagevehikel für private Investoren konzipiert», warnt er.

(Tages-Anzeiger)

Erstellt: 26.10.2017, 10:46 Uhr